

## Ausbildung bei THOM: Die erste Sprosse der Karriereleiter

### Name:

Johannes K.

### Ausbildungszeitraum bei THOM:

2005 – 2009

### Ausbildungsberuf:

Feinwerkmechaniker Fachrichtung Maschinenbau

### Absolvierte Weiterbildungen:

BWL-Studium zum Bachelor of Arts an der FH Stralsund

### Derzeitige berufliche Tätigkeit:

Einkäufer bei einer international agierenden Bauunternehmung

### War Dein Ausbildungsberuf die richtige Wahl im Hinblick auf Deine weitere Karriere?

Die Wahl meines Ausbildungsberufes war eine goldrichtige Entscheidung! Noch heute kann ich täglich privat und im Berufsleben von meiner Ausbildung profitieren. Das erlernte technische Verständnis und die erlernten Fertigkeiten erleichtern heute täglich meine Arbeit. Als Einkäufer ist es nicht nur wichtig mit seinen Lieferanten kaufmännische Konditionen zu verhandeln, sondern man sollte auch bewerten können, ob die angebotenen Waren auch vergleichbar oder ob Lösungsvorschläge umsetzbar sind. Dabei hilft es mir sehr, dass ich Dinge wie die maßgenaue Fertigung, die sorgfältige Wartung von Produktionsanlagen und die verantwortungsvolle Benutzung hochkomplexer Fertigungsmaschinen kennengelernt habe. Diese Dinge bietet das Handwerk.

### Was ist Dir von Deiner Ausbildung bei THOM besonders in Erinnerung geblieben?

Meine Ausbildungszeit bei THOM hat mich geformt und prägt mich noch heute. Als ich meine Ausbildung begann, war ich gerade sechzehn Jahre alt und hatte meinen Realschulabschluss in der Tasche. Von den Eltern und Lehrern hörte ich vorher mahnende Worte, dass jetzt der Ernst des Lebens beginnen würde. Und er begann... Eines der wichtigsten Dinge, die ich aus meiner Ausbildung mitgenommen habe, ist das lösungsorientierte Denken. Dieses stammt größtenteils aus den Montageeinsätzen. Hier als Beispiel die Werksinstandhaltung bei einem großen Lebensmittelkonzern: Sollte man hier am Wochenende eine Maschine instand setzen, gab es nur die Zeit und die Mittel, die einem dort zur Verfügung standen. Für die Praxis hieß das, dass man kreativ Lösungen erarbeiten musste. Am Ende eines solchen Arbeitstages konnte man zufrieden und stolz nach Hause fahren.

### Würdest Du die Ausbildung bei THOM weiterempfehlen?

Ja, weil ich noch heute täglich von dieser Ausbildung profitiere. Toll ist auch, dass THOM Leistung und Engagement honoriert. So wurden in meiner Ausbildung Überstunden höher vergütet als sie hätten vergütet werden müssen. Weiter bietet THOM ein breites Spektrum an Aufgabengebieten, man hat die Möglichkeit Treppen oder Geländer für Privatkunden zu fertigen, aber auch hochtechnisierte Maschinen für verschiedenste Industrien. Diese Mischung gewährt einem einen breiten Einstieg in das metallverarbeitende Handwerk. THOM kümmert sich um seine Auszubildenden und hat auch schon zu meinen Zeiten permanent das Ausbildungssystem verbessert. Hierdurch ist eine tolle Zukunftswerkstatt entstanden, in der die Auszubildenden systematisch die Grundlagen für Ihren späteren Beruf erlernen können.